

Deß Haupts und Halses.

33

Zimmetrinden ℥ ij. Muscatenblüt / oder weiße Viol-
wurk ℥ j. Peonienwurzel ℥ iij. Lavendelblumen M. iij.
gieße darüber 2. Kannen Lindenblütwasser / eine Kanne
Rosenwasser / und laß es 14. Tage wohl zugedeckt ste-
hen / darnach zerstoffe Cubeben ℥ j. Cardamomen / Vie-
bergeil / jedes ℥ ij. thue es auch darein / und lasse es noch
2. Tage stehen / darnach distilliere alles zusammen in ei-
nem reinen Helm ; das Wasser das zu erst herauß
kommt / distilliere noch einmahl / so ist es recht und gut ;
gebe es dem Patienten in einer Wochen drey mahl ein /
jedesmal einen Löffel voll / so wird die Krankheit nechst
Gottes Hülffe weichen.

Vor den Schlag.

Eine Latwerge.

℞. Diacori, Kauten und Cardebenedicten conserv,
ana ℥ ℞. Theriack / Nithridat ana ℥ j. Ingber ℥ j. mache
darauff eine Latwerge.

Wann man sich vor dem Schlag befürchtet / so soll
man nach dem Essen einer Haselnuß groß einnehmen.

Audere kräftige Mittel.

Wann der Schlag von überflüssigem Geblüt herrüh-
ret / so lasse dem Kranken die Hauptrader / und gebe ihm
ein halb Quintl. Theriack / darinnen Viebergeil / Salbey
und Kauten gesotten.

Ist er aber von Kälte und grosser Feuchtigkeit / oder
von unmäßigem Essen und Trincken / so gebe ihm ℥ j.
Extracti Esulæ in warmem Wein ein / dann es treibet
die schädliche Feuchtigkeit auß. Schere ihm die Haar
auff dem Haupt ab / und mache ein Pflaster auß
E Senff

34 Erster Theil/von den Kranckheiten
Senff / Biebergeil / und starcken Essig / und lege es
auff.

Præservativum contra Apoplexiam.

R. Conserv. anthos, betonic, herb. paralyf. flor.
rosar. ana ℥ß. spec. diamosch. dulc. dianthos, diaxylo
aloës ana ℥ij. syr. de stœchad. simpl. de betonic. ana
q. l. Misce, fiat Electuarium.

Hiervon brauche alle 8. Tage / so groß als eine Cas-
stanien.

Eine Salbe.

R. Wachholderbeern/welsche Nüßkern / jedes eine
Hand voll / Honig ℥j. Biebergeil ℥ß. Brandenwein
℥ij. Mache hierauf eine Salbe / wann man ungu.
martiat. de alch. ol. laurin. ana ℥ß. darunter nimmt/
wird sie desto besser.

Sprachwasser.

Wann dem Krancken die Sprach außbleibet / so ge-
be ihm Lavendel / Poley / Raute Wasser mit gebrandtem
Wein vermischt.

Ein Pflaster/welches Churfürst Johannes für
den Schlag gebraucht hat.

R. Gelben Senff / Biebergeil / jedes ℥j. zerstoffe und
siede es in gutem Weinessig / darnach menge Sauerteig
darunter / streiche es auff ein Tuch / schneide dem Kran-
cken das Haar ab / und lege es ihm warm auff das Haupt /
Laß es 24. Stunden liegen.

Nota: Man soll warme Speisen gebrauchen /
als / die da mit Pfeffer / Ingber / Galgant gewürzet
ist.

Man

des Haupts und Halses.

35

Man soll auch alle Morgen Cubeben läuen / und in dem läuen die Nase zuhalten.

Der alten Gräfin von Mansfeld Pulver vor den Schlag / auch vor den Schwindel / Schwer-
muth und Grimmen; sampt einem
Aqua vitæ.

℞. Majoran ʒiß. Biotwurß ʒi. weiße Nieswurß /
schwarzen Kümmel / jedes ʒß. Diebernellwurzel ʒi.
Mache ein Pulver hierauf / schnupffe es in die Nase /
zur Zeit des Neun und Vollmonds / und ziehe es wohl
über sich in das Haupt / daß du davon niesest.

Brauche auch folgendes Aqua vitæ.

℞. Meyenblümlein ʒ viijß. thue sie in einen stei-
nern Krug / gieße ein Kanne Malvasier darüber / setze es
wohl vermacht in einen Keller / und laß 4. Wochen ste-
hen / rüttele es alle Tage zweymahl umb / darnach distil-
liere es per Balneum, hierauff thue es wieder in einen
Krug / und thue darzu Lavendelblumen ʒ iij. Cardamo-
men / Cubeben / Coriander / Galgant / Nāalein / Musca-
ten / Muscatblüt / Zimmetrinden / jedes ʒß. alles gröb-
lich zerstoßen / laß es wiederumb 4. Wochen stehen / dar-
nach distilliere es zum andernmahl / und verwahre es
zum Gebrauch.

Wer sich vor dem Schlag besorget / der nehme dieses
Wassers alle Wochen einen Löffel voll mit ganzen Psef-
ferkörnern / so wird er einen Monat durch vor dem
Schlag sicher seyn.

Dieses ist Jhro Königl. Mayest. in Schweden
Experiment gewesen.

Pulver der Gräfin von Schwarzburg.

℞. Weissen Agstein ʒß. spec. diarrhod. Abb. ʒj.
E 2 menge

36 Erster Theil/ von den Krankheiten

menge es unter einander; und wann der Mond neu ist/ so nehme den nechsten darauff ein Quinl. dieses Pulvers ein/ in einem Trunck schwarz Waldtirschenwassers/sasse 2. Stund darauff/ so bist du den ganzen Monat mit Gottes Hülffe sicher.

Wann aber der Schlag jemand rühret / so brauche er es alsobald.

**Eine Salbe vor die Lähme / so vom Schlag
komet / welche Käyser Friederich gebrauchh;
ist auch gut vor Schwinden der Glieder
und den Krampff.**

℞. Baumöhl / Salbeywasser / jedes j. ℞. Claret/
auch j ℞. Brandenwein/ HundsSchmalz/ jedes ʒ iiij. gel-
ben Schwefel/ ʒ j. Lohröhl/ ʒ ℞. thue alles klein gemachte
zusammen in einen Krug / setze es auff verlohren Aschen
auff den Helm/ mache ein klein Feuer darunter / so lang
biß die Feuchrigkeit davon komet / und nichts dann Fe-
tigkeit bleibe; alsdann/ wann man es brauchen will/ so
reibe dich erstlich mit Salz und Kauten / darnach
schmiere die lahme Glieder bey der Wärme wohl dar-
mit.

**Ein Wasser vor die lahmen Glieder Graff
Anthons von Eisenberg.**

℞. Weissen Wein/ Wasser / jedes ein Rößel / thue
darein Lavendelblumen/ Rosmarinblumen / jedes ℞. j.
Salbey / ein wenig / koch es und seyhe es durch / thue
dartzu Lavendelwasser 7. Löffel voll / und Brandenwein
so viel als des andern all ist / menge es wohl unter einan-
der/ und reibe damit die lahmen Glieder wohl/ des Tages
drey-mahl/ bey einem Feuer.

Ein

Ein Sälblein vor die lahme Glieder/

D. Franz Livon.

℞. Meyenbutter ein vierthel Pfund / Lavendelblu-
men/gelben Senff/Wachholderbeern/jedes ℞.j. zerstoffe
die Beeren / und brate es zusammen wohl in der But-
ter / presse es darnach auß / thue darzu Brandenwein
℞i. Federweiß / Wachholderöhl / Biebergeilöhl / je-
des ℞. schmiere damit die lahmen Glieder bey der
Wärme.

Für den Schlag und schweren Gebrechen

D. Johann Zagt.

℞. Confect. anacardin. Mithrid. ana ℞ij. dianthos
℞℞. diacastor. ℞vj. theriac. vet. el. ℞i℞. Milce cum
melle anacardino q. s. Detur in pyxide. Hiervon soll
man alle 4. Wochen ℞j. einnehmen / in Lavendel-oder
Meyenblumenwasser.

Es kan auch als ein Präservativ zur Pestzeit ge-
brauchet werden.

Etliche Mittel / wann die Sprach

aufbleibt.

Nehme ein wenig Confectionis Anacardinae unter
die Zunge: oder weiche ein Schnittlein Liebstöckel-
wurzel in Lavendelwasser / und lege es unter die Zunge;
oder

℞. Brandenwein / Lavendelwasser / sauber Baum-
öhl / jedes ℞v. Peonientörner num. xv. Holzwurz ℞j.
Bibergeil ℞℞. kofse alles / und laß es in einem reinen
Topff bey einem gelinden Feuer kochen / biß es busselt/
laß kalt werden; nehme hiervon ein wenig unter die
Zunge.

E 3

Man

38 Erster Theil/von den Krankheiten

Man soll auch das Genick und männlich Glied wol damit schmieren. Wann einer an dem Schlag / schweren Noth oder Schlaffsucht ligt / und hat die Sprach verlohren / so mische man Viebergeil und Saffran mit einer Feder in die Nase.

Ein Sälblein vor die Lähmung.

℞. Gelben Senff ʒi. Viebergeil ʒß. Lohröhl ʒi. mit Lavendel / Liebstöckelwasser und Weinessig zu einem Sälblein gemacht / und die Glieder warm damit gerieben.

Experimentum certum.

Berwunde eine Turteltaube unter dem Flügel / und gebe dem Krancken 3. Tropffen von dem Blut in Lindenblütwasser zu trincken / laß die Taube bey ihm herumgehen / bleibe sie bey Leben / so ist es ein gut Zeichen / stirbe sie / so folget er auch.

Ein Gliederstärkung.

Man soll die matten Glieder an Beinen/Armen und Händen morgens / mittags und abends mit warmem Wein wohl waschen / in welchem zuvor gelb Schwertelwurz / Rosmarin und Salbey gesotten worden; hiervon werden die Glieder gestärcket; es soll aber oftmals frisch gesotten werden.

Folgendes hilfft auch wohl: Nehme Betonien / Camillenblumen / und Feldkümmel / jedes M. j. siede es in Wasser / und behe morgens frühe die Hände damit.

D. Heißmeigers Cur vor die Flüsse des Haupts / davon der Schlag kommt.

℞. Weissen Weinstein ʒj. kleine Rosinen / Engel
süß/

süß / Süßholz / jedes ʒ i. die Rinde von Hollunderwur-
 zel / Betonienwurzel / jedes ʒ ʒ. Angelickwurzel / Cal-
 mus / Anis / Fenchelsaamen / jedes ʒ iij. Kautensaamen
 ʒ i. Betonienblätter / Isopen / Melissen / Polen / Salben /
 Thymian / jedes M. j. zerstoffe und zerschneide alles gröb-
 lich / siede es in 4. Maas Wassers / biß auff 2. Maas /
 thue alsdann darzu agarici albiss. ʒ iij. Sennetblätter
 ʒ ii. schwarze Nieswurzel / Muscaten / Ingber / jedes ʒ i.
 lasse es wohl mit einander auffsieden / und darnach an
 einem warmen Ort die Nacht über also stehen; mor-
 gends frühe drücke es durch ein sauber Tüchlein / und
 mische darunter purgierenden Rosensaft ʒ iij. gröblich
 zerstoffenen Zimmet ʒ ʒ. Hiervon thue alle morgen
 umb 6. Uhr einen guten warmen Trunck / und faste 3.
 Stund darauff.

Dieses soll alle Jahr 2. mal geschehen. Man kan
 auch eine lautere Erbsbrühe jederzeit vor dem Essen dar-
 auff trincken.

Hierauff soll man alle Morgen von folgender Lat-
 werg einer Bonen groß in Lindenblütwasser zertreiben
 und einnehmen/dann es bewahret vor dem Schlag/und
 stärcket das Haupt:

℞. Guten Thertack ʒ ʒ. Paradiesholz / Peonien-
 körner jedes ʒ i. weissen Senffsaamen ʒ iij. zerstoffe
 alles klein/und mache es mit Stæchados oder Peonien-
 syrup zu einer Latwergen.

Ein Pulver.

℞. Guten weissen Agstein / spec. diarrhod. Abb.
 jedes ʒ ii.

Menge diese Stücke unter einander / und wann der
 Mond neu ist / oder des andern Tages ankommet / so
 nehme morgens frühe einer Haselnuß groß ein / faste 2.
 Stund darauff; halte alle Monat diese Ordnung / so
 wirst du vor dieser Kranckheit sicher seyn.

40 Erster Theil / von den Kranckheiten

Vor den Schlag.

Mit Agstein geräuchert / und gelben Senff abends und morgens gessen / soll man den Tag über sicher vor den Schlag seyn.

Lavendelwasser / darein Wachholderbeern oder Nauten eingeweicht / und des morgens eingenommen / ist auch nützlich zur Versicherung des Tages über.

Eingemachten Rosmarinzucker / eingemachten Lavendelzucker gessen / oder Meyenblümleinwasser zu Zeiten getruncken / ist auch dienstlich.

Trem / den Arm oder Bein / wo der Schlag gerühret / geschmieret mit Brandenwein / darein gestossene Wachholderbeern geweicht / und gegen der Wärme wohl eingegeben.

Ein anderer.

℞. Wachholderöhl / Lavendelwasser / jedes ʒ℔. rühre es durch einander / und wan du dich damit schmieren wilt / so setze dich zum warmen Ofen oder Kohlfeuer / schmiere den Ort / dahin der Schlag getroffen / des Tages 3. mahl / es ist gewiß und hat vielen Leuthen gehoffen.

Wan einem die Sprach entfällt.

℞. Agstein / werffe es auff Kohlen / lasse den Rauch davon in die Nase und Mund gehen / gebe dem Krancken Schlagwasser oder Peonienwasser ein / und weiche ein Stütlein in dem Schlagwasser / und lege es ihm unter die Zunge / es hilfft nechst Gott.

Ein anders / wann jemand sprachlos ist.

Nehme Ringelblumen / die inwendig braune Dotterchen

zerchen haben/siede sie in Wein auff / so lang als man ein weiches Ey siedet / reibe es dem Patienten hart an die Schläffe/ und giesse ihm ein Löfflein voll in den Mund/ es ist bewährt.

Aqua vitæ und Präservativ wider den Schlag und fallende Krankheit / König Christians zu Dennemarck.

℞. Lil. Convall. M. iij. Lavendelblumen ℞. ij. rad. thapsi barbati ℞. b. geschabte Elendsklauen ℞. ij. zerfnirschere Peonienkörner ℞. b. Rheinischen Wein ein Stübgen/zerschneide und mache diese Stücke klein/thue es sampt dem Wein in einen neuen Hasen / der glasiert ist/ und laß es 4. Tage lang wohl zugedeckt stehen / darnach distilliere es durch einen gläsern Alembicum, und nehme die Helffte des Wassers/ so zu erst übergeheth/ab/ und verwahre es in einem besondern Glas/ es ist das beste und stärckste Aqua vitæ. Darnach must du das übrige auch abziehen / und gleichfals in einem besondern Glas behalten / dieses ist ein gut Theil geringer als das erste.

Von diesen beyden Wassern soll man alle Wochen morgens frühe nüchtern einen Löffel voll einnehmen; ist eine gewisse Präservativ.

Etliche gemeine Mittel.

Wiebergeit mit Kauten und Salbey in Wein gesotten / und davon getruncken / ist gut wider den Schlag.

Item / die Galle von Varen eingenommen.

Item / Kranichs. Gall mit Hollerwasser vermischet, und an die Nase gestrichen.

Item / Krebswasser des Tages 2. mal getruncken / jedesmal auff 2. Loth.

E 5

Item

42 Erster Theil/ von den Kranckheiten

Item S. Johanneskrautwasser distilliret im Ende des Brachmonats / alle Morgen und Abend 2. Loth getruncken.

Zwey Loth Peonienwasser auff einmal getruncken/ ist demjenigen gut / den der Schlag gerühret / und nicht reden kan.

Wer aber Morgends 2. Senffkörner nüchtern zu sich nimmt/ist vor dem Schlag sicher.

Ein gut Schlagwasser.

℞. Meyenblümlein / beize sie 4. Wochen lang in Wein ein / seyhe ihn darnach ab / und distilliere es zum fünfften mahl.

Dieses Wasser ist mit Geld nicht zu bezahlen / wann man es brauchen will / nimmt man 6. Pfefferkörner schwer / thut ein wenig Lavendelwasser darein / und trincket alle morgen einen Löffel voll.

Es ist auch gut vor die Darmgicht / Hirngeschwär / stärcket das Gedächtniß / an die Stirn und in den Nasen gestrichen.

Ein Schlag-Sälblein.

℞. Mispeln von einem Birnbaum/ und Schmeer/ so alt man es haben kan / zerstoße es unter einander in einem reinen Mörser / darnach thue es in ein sauber Gefäß oder Glas / laß es 9. Tage in den Hundstagen in der Sonnen stehen / und hebe es auff; und wann einer von dem Schlag gerühret worden / so schmiere ihn damit in einer warmen Stube/so warm als er es leiden kan.

Vor die Gicht.

Ist es von überflüssigem Geblüt / und der Schmerzen

gen